

Die Feder

Halbmonatsschrift für die deutschen Schriftsteller und Journalisten.

Berlin W. 30, Goltzstraße 23.

Vertretung für Oesterreich-Ungarn: I. Wiener Literar-Institut „Universale“, Wien IX/2, Lazarettgasse 30.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats; Bezugspreis bei direkter Zusendung 1,50 M., durch den Buchhandel oder die Post bezogen, sowie für das Ausland 1,75 M. vierteljährlich: für Oesterreich-Ungarn 1,80 Kr. vierteljährlich. Einzelnummer 30 Pf. Abonnements, die nicht mindestens 14 Tage vor Ablauf des Quartals gelündigt werden, laufen ein Quartal weiter. Einrückungsgebühr 40 Pf. für die 3-gesp. Petitzeile. — Erfüllungsort Berlin. — Wir bitten, soweit noch nicht geschehen, um Einsendung des Abonnements für das laufende Quartal. —

No 285.

Berlin, den 1. Mai 1911

14. Jahrgang.

Bei Anfragen, Sendungen an das Liter. Bureau zc. bitten wir stets Rückporto beizulegen, bei Auskünften den Anfragen 40 Pf. beizufügen, bei Beschwerden 60 Pf. Die Erledigung geschieht nur dann, wenn die Beiträge beigelegt werden. Vier Wochen nach erfolgter Beschwerde, bezw. nach Erledigung derselben bitten wir um Mitteilung, ob eine Einigung erfolgt ist, bzw. ob weitere Schritte gewünscht werden. Andernfalls wird die Angelegenheit von uns als endgültig erledigt betrachtet. — Alle Geldsendungen erbitten wir möglichst per Postanweisung, bei Marken sendungen möglichst deutsche 5 oder 10 Pf.-Marken, kleine Beträge aus dem Auslande in den auf jeder Post erhältlichen Coupons Réponse International.

Beantwortung der Rundfragen.

Die Redaktion der „Feder“ sendet ständig an Redaktionen und Verleger Fragebogen, betr. Bedarf an Manuskripten. Die Antworten werden, wie nachstehend, in jeder Nummer veröffentlicht. (Zur Erwähnung: Kommissionsbuchhandlungen sind solche, die vom Verfasser geliefert, im Druck fertig hergestellte Bücher buchhändlerisch vertreiben) Bei Einsendungen an neue noch unbekanntere Firmen ist Vorsicht am Platze

Die Zentrale für Reformliteratur, Dr. Hugo Bollrath, Leipzig, sucht für ihre Monatschriften „Gesundes Leben“, „Prana“, „Astrologische Rundschau“, „Theosophie“, „Weg zum Licht“, „Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für psychische Forschung“, sowie zum Buchverlag Manuskripte auf dem Gebiete des Vegetarismus, der Abstinenz, des Rauch- und Impfgenerniums, des Sportes aller Art, der Hygiene, des Licht-, Luft- und Sonnenbadens, des Darwinismus, der Naturwissenschaften, der Theosophie, Astrologie, des Spiritismus, Magdaznan, der Neugedankenlehre, des Buddhismus, der Pädagogik, kurz aller Reformen und Reformbestrebungen, sowie Unterhaltendes (Romane, Novellen, Gedichte usw.) auf diesen Gebieten. Manuskripte werden nur dann geprüft, wenn sie Rückporto und genaue Angabe des gewünschten Pauschalhonorars, das sofort nach Annahme gezahlt wird, enthalten — alles andere geht ungeprüft zurück. Prüfungsdauer, je nach Umfang, 14 Tage bis 6 Wochen. Korrespondenzen, Altschees- und Illustrationsofferten ebenfalls erwünscht.

Das Börsen-Archiv, Berlin W. 56, Niederlagstr. 5, sucht Mss. über Bank- und Börsenwesen. Rückporto nicht erforderlich, Anfrage bei längeren Mss. erwünscht. Honorar pro Zeile 10 Pf., Zahlung nach Erscheinen. Belege werden gegeben. Prüfungsdauer 3—8 Tage, je nach Länge der Arbeiten. Zweitdrucke finden Verwendung und werden nach Vereinbarung honoriert.

H. Hesse, Süd-Ramen bei Dortmund, wünscht für einen Pariser Autor gute Weihnachtznovellen im Umfange bis 400 Druckzeilen, (auch solche, die aus anderen Literaturen ins Deutsche übertragen wurden), zur Uebersetzung ins Französische. Bei Nichtannahme Rücksendung.

Die Baltische Monatschrift (Berl. Fond u. Poliwskij), Riga, sucht ausschließlich Baltika. Vorherige Anfrage unbedingt erwünscht. Honorar nach Vereinbarung sofort nach Erscheinen der Arbeit. Belege werden auf Verlangen gesandt. Prüfungsdauer unbestimmt. Zweitdrucke werden nicht berücksichtigt, Uebersetzungen höchstens, soweit sie historischen Inhalt haben.

Das Salonblatt, Dresden-N. 3, sucht Mss. wissenschaftlichen Inhalts und Belletristik, höchstens 300 Zeilen Umfang. Rückporto und Anfrage nicht erforderlich. Honorar für Belletristik 10 Pf. pro Druckzeile, für wissenschaftliche Artikel 20 Mark pro Seite (ca. 130 Zeilen), Honorierung am Ende des Erscheinungsmonats. Belege werden gesandt. Prüfungsdauer ca. 14 Tage. Zweitdrucke finden, wenn es sich um erst einmal gedruckte Artikel handelt, Verwendung, doch ist Angabe, wo der Erstdruck erschien, erforderlich. Honorar bei Annahme 3—10 Mark. Illustrationen werden pro Bild oder Zeichnung mit 3 Mark honoriert.

Die Zeitschrift für Internationales Verkehrswesen, Hamburg 35, Aufschlaggerweg 15, wünscht vor Einsendung stets angefragt zu werden. Rückporto nicht erforderlich. Honorar ca. 15 Pf. pro Zeile, Zahlung sofort nach Annahme. Belege werden gegeben. Prüfungsdauer 3—6 Tage, je nach Länge der Mss. Zweitdrucke, Uebersetzungen und Illustrationen werden nach Vereinbarung resp. Forderung honoriert. — Zurzeit kein Manuskriptbedarf, höchstens für besonders interessante Abhandlungen über den Weltverkehr.

Die Deutsche Junglehrer-Ztg., München, Dräxelsstr. 3, sucht Mss. über moderne Pädagogik, Schulpolitik, Volkswirtschaft und öffentliches Auftreten. Rückporto und bei längeren Mss. auch Anfrage erforderlich. Honorar 5 Pfg. pro ein-spaltige Zeile, Abrechnung quartalweise, Honorierung nach Satz wird angestrebt. Belege werden gegeben. Prüfung größerer Mss. in 14 Tagen, kleiner in einer Woche. Ueber Zweitdrucke und Uebersetzungen und deren Honorierung kann nur von Fall zu Fall entschieden werden.